

Digitaler Wandel

Zwischenbericht zum 30. September 2015

→ KENNZAHLEN NACH IFRS

(ungeprüft)

		01.01.- 30.09.2015	01.01.- 30.09.2014	Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatz	Mio. €	271,48	191,47	41,8 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	31,30	22,68	38,0 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	23,85	18,51	28,9 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	22,75	18,01	26,3 %
Periodenüberschuss aus fortzuführendem Geschäftsbereich	Mio. €	15,44	12,89	19,7 %
Bilanz				
Langfristige Vermögenswerte	Mio. €	171,01	146,34	16,9 %
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere	Mio. €	56,96	20,15	182,7 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	Mio. €	107,16	120,57	- 11,1 %
AKTIVA	Mio. €	335,13	287,06	16,7 %
Langfristige Schulden	Mio. €	115,62	60,96	89,7 %
Kurzfristige Schulden	Mio. €	105,90	131,04	- 19,2 %
Eigenkapital	Mio. €	113,61	95,06	19,5 %
PASSIVA	Mio. €	335,13	287,06	16,7 %
Eigenkapitalquote	%	34	33	2,4 %
Cashflow				
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	20,60	- 6,83	27,43
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	- 27,97	- 46,88	18,91
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio. €	25,24	26,29	- 1,05
Personal				
Anzahl Mitarbeiter (Absolut zum 30. September)	Pers.	3.897	3.000	29,9 %
Auslastungsgrad (gewichteter Ø GFT)	%	88,7	88,6	
Aktie				
Ergebnis/Aktie aus fortzuführendem Geschäftsbereich	€	0,59	0,49	19,7 %
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)		26.325.946	26.325.946	0,0 %

Zwischenbericht zum 30. September 2015

▸ K. 1

Das Unternehmen

- S. 4 Die GFT Group
- S. 5 Die GFT Aktie

▸ K. 2

Konzern-Zwischenlagebericht

- 1. ▸ S. 7 Grundlagen des Konzerns
- 2. ▸ S. 7 Wirtschaftsbericht
- 2.1. ▸ S. 7 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 2.2. ▸ S. 8 Geschäftsverlauf im Überblick
- 2.3. ▸ S. 8 Umsatzentwicklung
- 2.4. ▸ S. 10 Ertragslage
- 2.5. ▸ S. 11 Finanzlage
- 2.6. ▸ S. 12 Vermögenslage
- 2.7. ▸ S. 13 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage
- 2.8. ▸ S. 14 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- 3. ▸ S. 15 Nachtragsbericht
- 4. ▸ S. 15 Risiko- und Chancenbericht
- 5. ▸ S. 16 Prognosebericht

▸ K. 3

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

- S. 18 Konzernbilanz
- S. 20 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- S. 21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- S. 22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- S. 24 Konzern-Kapitalflussrechnung
- S. 25 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Das Unternehmen

GFT Technologies SE, Stuttgart

Die GFT Group

Die GFT Group hat die dynamische Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2015 im dritten Quartal fortgesetzt und erzielte nach neun Monaten einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisanstieg. Der Konzernumsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 42 % auf 271,48 Mio. €. Das Vorsteuerergebnis (EBT) verbesserte sich um 26 % auf 22,75 Mio. €. Wesentlicher Treiber war die weiterhin hohe Nachfrage nach IT-Lösungen für die Umsetzung regulatorischer Anforderungen im Finanzsektor. Auch der Trend zur weiteren Digitalisierung von Geschäftsprozessen insbesondere bei Retailbanken sorgte für Wachstumsimpulse. Infolge der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts wurde die Jahresprognose für den Umsatz von 362 Mio. € auf 368 Mio. € und für das EBITDA und das EBT um jeweils 1 Mio. € auf 44 Mio. € bzw. 31 Mio. € angehoben.

Neue Berichtsstruktur nach IFRS 5

Am 27. Juli 2015 hat die GFT Group alle dem Geschäftsbereich emagine zugeordneten Gesellschaften in Deutschland, Frankreich und Großbritannien verkauft. Die Transaktion wurde mit Closing zum 30. September 2015 vollzogen. Im Konzern-Zwischenabschluss der GFT Group für die ersten neun Monate 2015 wurde entsprechend den IFRS-Regularien (IFRS 5) die Berichtsstruktur angepasst. Demzufolge werden die von emagine in den ersten neun Monaten 2015 und die im Vorjahreszeitraum erzielten Umsatz- und Ergebnisbeiträge in den Finanzkennzahlen der GFT Group nicht mehr ausgewiesen. Davon ausgenommen ist gemäß IFRS das Ergebnis nach Steuern (EAT bzw. Periodenüberschuss).

Umsatz

in Mio. €	Quartal	in Mio. €	Quartal	Veränderung zum Vorjahr
87,77	4	92,72	3	3. Quartal — +20 %
77,39	3	90,24	2	2. Quartal — +55 %
58,08	2	88,52	1	1. Quartal — +58 %
56,00	1			
279,24 Summe		271,48 Summe Q1-Q3		(Q1-Q3: +42 %)
2014*		2015*		

Ergebnis (EBT)

in Mio. €	Quartal	in Mio. €	Quartal	Veränderung zum Vorjahr
7,39	4	8,51	3	3. Quartal — +9 %
7,78	3	7,35	2	2. Quartal — +34 %
5,50	2	6,89	1	1. Quartal — +45 %
4,74	1			
25,41 Summe		22,75 Summe Q1-Q3		(Q1-Q3: +26 %)
2014*		2015*		

* Bereinigt um die Umsatz- und Ergebnisbeiträge des aufgegebenen Geschäftsbereichs emagine

Die GFT Group ist ein globaler Technologiepartner für die digitale Transformation. International führende Finanzinstitute vertrauen auf die IT- und Beratungskompetenz von GFT bei der Lösung von komplexen Herausforderungen ihrer Branche. Dazu zählen insbesondere Lösungen, die sowohl den regulatorischen Vorgaben als auch den Herausforderungen einer sich digital verändernden Welt gerecht werden. Mit Pioniergeist startete GFT 2001 ein internationales Nearshore-Entwicklungsmodell und ist inzwischen mit einem globalen Expertenteam aus rund 3.900 Mitarbeitern in elf Ländern der Welt vertreten.

Die GFT Aktie

Im ersten Quartal 2015 zeigten die internationalen Aktienmärkte eine überwiegend positive Dynamik, die Anfang des zweiten Quartals zu neuen Allzeithochs bei den deutschen Aktienindizes DAX 30 und MDAX führte. Auch der US-amerikanische Dow-Jones-Index und der Nasdaq Composite erreichten neue Höchststände. Im weiteren Verlauf des zweiten Quartals verhielten sich die Aktienmärkte vor dem Hintergrund der sich zuspitzenden Schuldenkrise in Griechenland jedoch zunehmend volatil und setzten zu einer Konsolidierung an.

Im dritten Quartal belastete vor allem die im August erfolgte Abwertung der chinesischen Währung, die von vielen Anlegern als Signal für eine Wachstumsschwäche der chinesischen Wirtschaft gewertet wurde, die Börsenstimmung. Hinzu kam eine weitere Abschwächung von Konjunkturdaten in anderen wichtigen Schwellenländern. Der deutsche Leitindex DAX 30 wurde zusätzlich durch die im September bekannt gewordene VW-Krise belastet und schloss zum 30. September 2015 mit einem Minus von 2,6 % auf Jahressicht. Auch die Wertentwicklung des MDAX verlor im Jahresverlauf an Dynamik, lag aber zum Ende des dritten Quartals immer noch bei einem Plus von 14,1 %. Lediglich der TecDAX konnte seine

Gewinne über das Jahr weiter ausbauen und schloss zum 30. September 2015 mit einer Wertsteigerung um 26,7 % bei 1.748 Punkten.

Die GFT Aktie startete erfolgreich ins Jahr 2015. Sie konnte bereits in der ersten Januarhälfte deutliche Kursgewinne erzielen und die Marke von 13 € nachhaltig überwinden. Im Februar setzte der Anteilsschein bei hohen Handelsumsätzen die positive Entwicklung fort und übertraf in einem positiven Börsenumfeld sowie angetrieben von der Chance auf einen Aufstieg in den TecDAX die Marke von 16 €. Am 23. März 2015 wurde die GFT Aktie in den Auswahlindex TecDAX aufgenommen und beendete das erste Quartal mit einem Kurs von 18,39 €, was einer Wertsteigerung von 48 % entspricht.

Zu Beginn des zweiten Quartals war die GFT Aktie in einem volatilen und nervösen Börsenumfeld von Gewinnmitnahmen betroffen. Jedoch konnte der Anteilsschein im Berichtsmonat Mai nach Veröffentlichung positiver Geschäftszahlen für das erste Quartal deutliche Kursgewinne erzielen. Dem rückläufigen Börsenumfeld zum Halbjahresende konnte sich die GFT Aktie aber nicht entziehen und schloss nach dem Höchststand von 19,06 € am 23. Juni zum 30. Juni 2015 mit einem Kurs von 18,51 €, was einem Plus von 49 % im ersten Halbjahr entspricht.

GFT Technologies SE vs. TecDAX Index



Im dritten Quartal folgte die GFT Aktie weitgehend der volatilen Entwicklung des Gesamtmarktes. Während der Juli zunächst eine erfreuliche Kursentwicklung brachte und die GFT Aktie am 3. August mit 22,84 € ein neues Allzeithoch erzielte, sorgten die nun folgenden Turbulenzen an den Aktienmärkten für erhebliche Kursabschläge bis auf ein Tief von 17,52 € am 24. August. Die an den folgenden Handelstagen einsetzende Gegenbewegung ließ den Kurs der GFT Aktie zum Monatsende wieder über die Marke von 21 € steigen.

Im September bewegte sich die GFT Aktie seitwärts und schaffte es, die 38-Tage-Linie (Gleitender Durchschnitt, 20,97 € - 21,50 €) zurückzuerobieren. Sie orientierte sich weitgehend an dieser Marke und schloss das dritte Quartal mit einem Kurs von 21,80 €, was einer Wertsteigerung von 78 % seit Jahresbeginn entspricht. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen wurde in den ersten neun Monaten auf 123.712 Aktien (i. Vj. 60.485 Aktien) mehr als verdoppelt.

Nach der Veröffentlichung positiver Geschäftszahlen der GFT Group für das erste Halbjahr am 13. August 2015 bestätigten die Analysten von equinet das Rating „Kaufem“ und hoben das Kursziel auf 27,00 € an. Auch Warburg bestätigte das Rating „Kaufem“ und erhöhte das Kursziel auf 25,50 €. Die LBBW setzte das Rating von „Halten“ auf „Kaufem“ mit einem Kursziel von 22,00 €.

Aktionärsstruktur

Zum 30. September 2015 betrug das Grundkapital der GFT Technologies SE 26.325.946,00 €, eingeteilt in 26.325.946 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der auf die einzelne Stückaktie anfallende anteilige Betrag am Grundkapital beträgt 1,00 €.

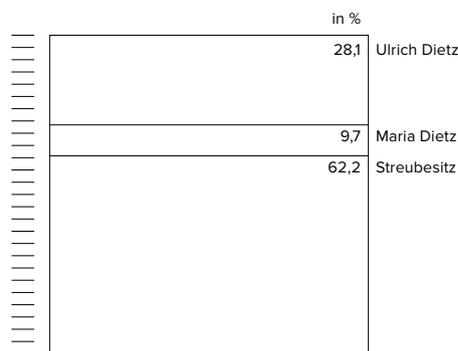
Der Unternehmensgründer Ulrich Dietz hielt zum Ende des dritten Quartals 28,1% der Stimmrechte, Maria Dietz 9,7%. Der Streubesitz (Freefloat) gemäß der Definition der Deutschen Börse betrug zum Halbjahresende 62,2%. Als Festbesitz gelten nach dieser Definition alle Anteile eines

Anteilseigners, die kumuliert mindestens 5 % des auf eine Aktiengattung entfallenden Grundkapitals einer Gesellschaft ausmachen.

Ordentliche Hauptversammlung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der GFT Technologies AG am 23. Juni 2015 stimmten die Aktionäre mit über 99 % der Stimmen der Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) zu. Mit diesem Schritt unterstreicht die GFT Group ihre internationale Ausrichtung durch eine moderne, europäische und international anerkannte Rechtsform. Die Umwandlung der Gesellschaft erfolgte mit der Eintragung in das Handelsregister am 18. August 2015. Die Aktionäre stimmten ebenfalls dem Dividendenvorschlag der Verwaltung in Höhe von 0,25 € für das Geschäftsjahr 2014 zu. Diese Dividende entspricht einer Ausschüttungssumme von 6,58 Mio. € und einem Dividendensatz von rund 33 %.

Aktionärsstruktur zum 30. September 2015



Informationen zur GFT Aktie

	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2014
Kurs zum 30. Dezember (Tagesschlusskurs Xetra)	12,26 €	6,45 €
Kurs zum 30. September (Tagesschlusskurs Xetra)	21,80 €	11,40 €
Wertveränderung	+ 78 %	+ 77 %
Höchster Kurs (Tagesschlusskurs Xetra)	22,84 € (03.08.2015)	10,50 € (09.06.2014)
Tiefster Kurs (Tagesschlusskurs Xetra)	12,83 € (20.01.2015)	6,59 € (27.01.2014)
Anzahl Aktien zum 30. September	26.325.946	26.325.946
Marktkapitalisierung per 30. September	574 Mio. €	300 Mio. €
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra und Frankfurt)	123.712	60.485
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäftsbereich	0,59 €	0,49 €

Beginn der Börsennotierung: 28.06.1999
 ISIN: DE0005800601
 Marktsegment: Prime Standard
 Indizes: TecDAX, DAXplus 30 Family, GERMAN GENDER INDEX

Konzern-Zwischenlagebericht

der GFT Technologies SE zum 30. September 2015

1. Grundlagen des Konzerns

Konzernsteuerung

Die GFT Technologies SE (GFT SE) verantwortet als strategische Management-Holding des GFT Konzerns (GFT Group) das Führungs- und Kontrollinstrumentarium zur Steuerung aller rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften. Zu ihren zentralen Aufgaben zählen neben der Definition der Unternehmensziele und -strategie auch das Risikomanagement, das Finanzmanagement sowie die Verteilung der Ressourcen. Darüber hinaus übernimmt die GFT SE konzernweite Verwaltungsfunktionen und steuert die weltweite Unternehmenskommunikation, zu der auch die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt im Bereich Investor Relations gehört. Die Leitung und Kontrolle der GFT Group obliegt dem Verwaltungsrat der GFT SE. Dieser leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlagen ihrer Tätigkeit und überwacht deren operative Umsetzung durch die geschäftsführenden Direktoren. Die GFT SE fungiert darüber hinaus als rechtliche Einheit für das operative Geschäft in Deutschland.

Die Umwandlung der Gesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) wurde von den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung der GFT Technologies AG am 23. Juni 2015 beschlossen. Sie wurde mit der Eintragung der GFT SE im Handelsregister am 18. August 2015 wirksam. An die Stelle der bisherigen Organisationsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat, deren Amtszeit mit dieser Eintragung endete, ist eine monistische Führungs- und Kontrollstruktur mit einem Verwaltungsrat getreten. Bei der Wahl des Verwaltungsrats der GFT SE, der aus sieben Mitgliedern besteht, stimmten die Aktionäre allen Wahlvorschlägen der Verwaltung zu. Dem ersten Verwaltungsrat gehören demnach der vormalige Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Paul Lerbinger, das vormalige Aufsichtsratsmitglied Dr.-Ing. Andreas Bereczky, Maria Dietz, vormalig Leiterin Einkauf der GFT Group, Rechtsanwalt Prof. Dr. Andreas Wiedemann sowie der vormalige Vorstandsvorsitzende Ulrich Dietz und die vormaligen Vorstände Marika Lulay und Dr. Jochen Ruetz an. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist Dr. Paul Lerbinger, stellvertretender Vorsitzender ist Ulrich Dietz. Als geschäftsführende Direktoren bestellte der Verwaltungsrat Ulrich Dietz (CEO), Marika Lulay (COO) und Dr. Jochen Ruetz (CFO).

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut Wirtschaftsbericht der Europäischen Zentralbank (EZB) vom September 2015 hat das Wachstum der Weltwirtschaft in den ersten drei Quartalen 2015 allmählich angezogen, wobei die konjunkturelle Erholung nach wie vor uneinheitlich verlief. Während in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften – bedingt durch den niedrigen Ölpreis und eine verbesserte Arbeitsmarktlage – eine nachhaltige Konjunktorentwicklung zu verzeichnen war, haben sich nach Einschätzung der EZB die Aussichten in den Schwellenländern aufgrund erhöhter Unsicherheiten weiter eingetrübt. Als bremsende Faktoren nennt die EZB gesunkene Rohstoffpreise sowie restriktive Finanzierungsbedingungen. Belastet wurden die Finanzmärkte zudem durch die griechische Staatsschuldenkrise sowie die Abwertung der chinesischen Währung im August.

Im Euroraum hat sich die wirtschaftliche Erholung laut EZB weiter gefestigt, wenn auch langsamer als in den Projektionen vom Juni 2015 angenommen. So erhöhte sich das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 0,3 %, blieb damit aber unter der Wachstumsrate von 0,4 % im ersten Jahresviertel. Insgesamt dämpfte laut EZB vor allem der schwächere Welthandel die Wachstumsdynamik im Eurogebiet.

Laut Monatsbericht der Deutschen Bundesbank vom September 2015 hat sich in Deutschland die kräftige Aufwärtsbewegung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität im Sommer weiter fortgesetzt. Positive Impulse kamen hauptsächlich von der Auslandsnachfrage und dem privaten Konsum. So stieg das BIP im zweiten Quartal um 0,4 % gegenüber dem ersten Jahresviertel, das eine Wachstumsrate von 0,3 % gegenüber dem Vorquartal auswies. Die Umfrageergebnisse des ifo Instituts (Institut für Wirtschaftsforschung) vom September ergaben einen erneuten Anstieg des ifo-Geschäftsklimaindex im September gegenüber dem Vormonat, was laut ifo Institut auf eine robuste Situation der deutschen Wirtschaft hinweist.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der weltweiten IT-Wirtschaft entsprach in den ersten neun Monaten 2015 weitgehend den im Geschäftsbericht 2014 des GFT Konzerns genannten Erwartungen führender Branchenexperten. Diese hatten für das Jahr 2015 ein leichtes Wachstum der weltweiten IT-Ausgaben vorausgesagt. Gleichwohl war insbesondere die schwache Entwicklung im Markt für Data Center Systems und Devices ausschlaggebend für das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen Gartner, die zum Ende des ersten Halbjahres 2015 abgegebene Wachstumsprognose für den globalen IT-Markt im Jahr 2015 leicht nach unten zu korrigieren: von zuvor 3,1 % auf 2,5 %. Lediglich die Ausgaben für IT-Services entwickelten sich positiver, so dass die Marktforscher von Gartner ihre Wachstumserwartungen für das Gesamtjahr von 3,7 % auf 3,8 % erhöhten. In seiner neuesten Studie vom Oktober 2015 bestätigte Gartner weitgehend diese Annahmen.

Für den deutschen Informations- und Telekommunikationsmarkt (ITK) ermittelte der Digitalverband BITKOM in seiner halbjährlichen Konjunkturumfrage bei 196 Unternehmen der ITK-Branche im Juni 2015 eine überwiegend positive Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2015. Demnach konnten 67 % der befragten Unternehmen ihre Umsätze steigern. Nur 15 % gaben Umsatzeinbußen an. Im Segment IT-Services verzeichneten sogar 73 % der befragten Unternehmen Umsatzzuwächse und nur 9 % fallende Umsätze.

2.2. Geschäftsverlauf im Überblick

Um die GFT Group noch stärker auf das wachstumsstarke Geschäft mit IT-Dienstleistungen für den Finanzsektor zu fokussieren, wurde am 27. Juli 2015 mit der Financière Valérie SAS, Paris, Frankreich, ein Vertrag über den Verkauf aller dem Geschäftsbereich emagine zugeordneten Gesellschaften in Deutschland, Frankreich und Großbritannien unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion (Closing) mit dem Übergang der Geschäftsanteile an die Financière Valérie SAS erfolgte am 30. September 2015. Im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015 wird das Segment emagine entsprechend den IFRS-Regularien (IFRS 5) als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt. Die in den ersten neun Monaten 2015 erzielten Umsatz- und Ergebnisbeiträge von emagine werden daher in den Umsatz- und Ergebniskennzahlen der GFT Group nicht ausgewiesen. Um bei der Darstellung der Umsatzentwicklung und Ertragslage der GFT Group die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum zu gewährleisten, wurden gemäß IFRS 5 die Vorjahreswerte angepasst und um die Umsatz- und Ergebnisbeiträge des aufgegebenen Geschäftsbereichs emagine bereinigt.

Am 28. Juli 2015 hat die GFT Iberia Holding S.A.U., Sant Cugat del Vallès, Spanien, das spanische IT-Dienstleistungsunternehmen Adesis Netlife S.L., Madrid, Spanien, (im Folgenden „Adesis“), einschließlich deren Tochterunternehmen erworben. Der Übergang der Gesellschaftsanteile an die GFT Iberia Holding S.A.U. (Closing) erfolgte am selben Tag. Das Lösungsportfolio von Adesis umfasst sowohl IT- als auch Beratungsdienstleistungen für die Implementierung von digitalen Lösungen mit Fokus auf den Finanzsektor. Vor allem im Bereich Digital Banking hat diese Akquisition sowohl das Angebotsspektrum als auch die Technologiekompetenzen der GFT Group erweitert. Darüber hinaus hat die GFT Group damit ihre Marktposition in Spanien mit 200 zusätzlichen Mitarbeitern und zwei neuen Standorten in Madrid und Alicante gestärkt. Zudem beschleunigt diese Übernahme die Expansion der GFT Group in Lateinamerika durch ein neues Entwicklungszentrum in Mexiko mit 77 Mitarbeitern und ermöglicht den Zugang zu Kunden in diesem Land.

Im dritten Quartal 2015 hat die GFT Group die positive Entwicklung des ersten Halbjahres fortgesetzt und weiterhin hohe Zuwachsraten bei Umsatz und Ergebnis erzielt. Der Konzernumsatz stieg nach neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 42 % auf 271,48 Mio. € (i. Vj. 191,47 Mio. €). Die dynamische Umsatzentwicklung resultierte aus dem starken organischen Wachstum des Geschäfts mit IT-Lösungen für den Finanzsektor sowie dem Zukauf der britischen Rule Financial Ltd. (im Folgenden „Rule“) im Juni 2014. Wesentlicher Umsatztreiber war die weiterhin hohe Nachfrage nach Lösungen zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen aus dem Investmentbanken-Sektor.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA) stieg in den ersten neun Monaten um 38 % auf 31,30 Mio. € (i. Vj. 22,68 Mio. €). Das Vorsteuerergebnis (EBT) verbesserte sich um 26 % auf 22,75 Mio. € (i. Vj. 18,01 Mio. €).

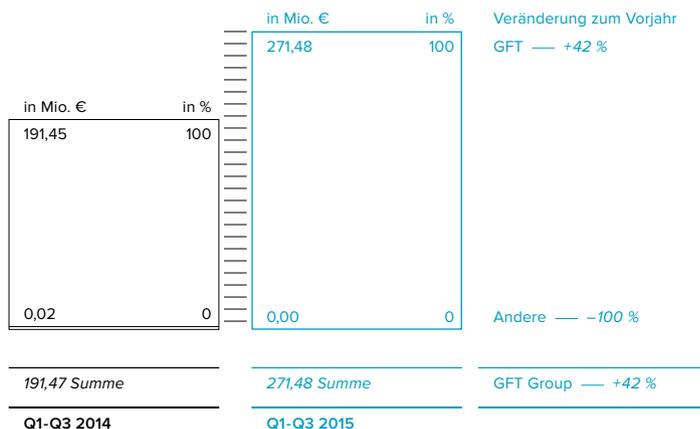
2.3. Umsatzentwicklung

Infolge der Anwendung von IFRS 5 wurde der Umsatzbeitrag des aufgegebenen Geschäftsbereichs emagine im Konzernumsatz der ersten neun Monate 2015 nicht berücksichtigt. Die Vorjahreswerte wurden zu Vergleichszwecken entsprechend angepasst und um den Umsatzbeitrag von emagine bereinigt. Die Umsatzentwicklung der GFT Group entspricht somit fast ausschließlich der Umsatzentwicklung des fortzuführenden Geschäftsbereichs GFT, der auf IT-Lösungen für den Finanzsektor spezialisiert ist.

Umsatz des Geschäftsbereichs GFT

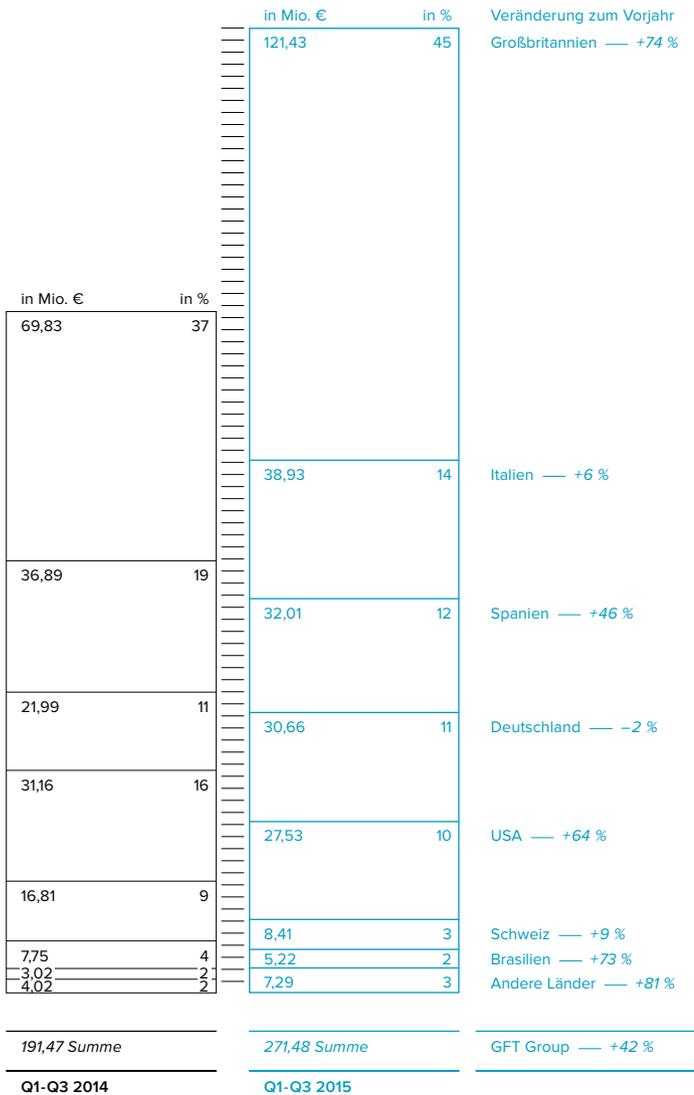
In den ersten neun Monaten 2015 erzielte der fortzuführende Geschäftsbereich GFT eine Umsatzsteigerung um 42 % auf 271,48 Mio. € (i. Vj. 191,47 Mio. €). Davon entfielen auf die im Juni 2014 erworbene Rule 58,79 Mio. € (i. Vj. 18,75 Mio. €) und auf die im Juli 2015 erworbene Adesis 2,81 Mio. € (i. Vj. 0,00 Mio. €). Bereinigt um die Umsatzbeiträge der in diesen Geschäftsbereich integrierten Rule und Adesis erzielte GFT ein organisches Wachstum von 22 %. Wesentliche Umsatztreiber waren nach wie vor die zunehmenden regulatorischen Anforderungen im Bankensektor, insbesondere bei Investmentbanken.

Umsatz nach Segmenten



Der aufgegebenen Geschäftsbereich emagine, der auf die personelle Besetzung von Technologieprojekten mit Experten für IT und Engineering spezialisiert ist, erzielte in den ersten neun Monaten 2015 einen Umsatz in Höhe von 66,86 Mio. € (i. Vj. 63,73 Mio. €).

Umsatz nach Ländern



Seit der Übernahme von Rule ist **Großbritannien** der mit Abstand größte Absatzmarkt der GFT Group. Der Umsatz mit Kunden in diesem Land erhöhte sich gegenüber dem Vorjahrszeitraum um 74 % auf 121,43 Mio. € (i. Vj. 69,83 Mio. €), was einem Anteil am Konzernumsatz von 45 % (i. Vj. 37 %) entspricht. Auch in den **USA** erzielte die GFT Group, gestärkt durch die Rule Akquisition, eine deutlichen Umsatzsteigerung um 64 % auf 27,53 Mio. € (i. Vj. 16,81 Mio. €). In beiden Ländern war der wesentliche Umsatztreiber die weiterhin hohe Nachfrage nach Lösungen zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen aus dem Investmentbanken-Sektor.

Auch mit Kunden in **Spanien** erzielte die GFT Group ein deutliches Umsatzplus von 46 % auf 32,01 Mio. € (i. Vj. 21,99 Mio. €). Begünstigt wurde das Geschäft von der zunehmenden wirtschaftlichen Erholung und dem wiedererstarteten Bankensektor, der im Bereich Digitalisierung zu den fortschrittlichsten in Europa zählt. Mit einem Anteil am Konzernumsatz von 12 % (i. Vj. 11 %) ist Spanien nach neun Monaten der drittgrößte Absatzmarkt der GFT Group und hat **Deutschland** mit einem Umsatzbeitrag von 11 % (i. Vj. 16 %) auf den vierten Platz verdrängt.

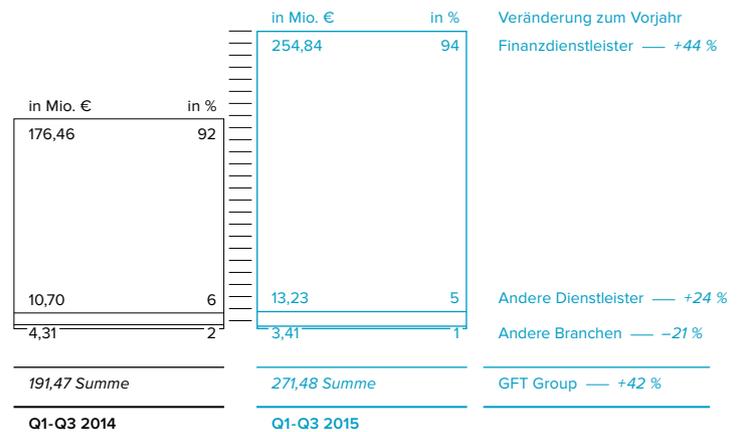
In diesem Zwischenbericht über die ersten neun Monaten 2015 wird **Brasilien** erstmalig als separates Land und nicht mehr wie zuvor unter **Andere Länder** ausgewiesen. Der Umsatz mit Kunden in Brasilien erhöhte sich in den ersten neun Monaten um 73 % auf 5,22 Mio. € (i. Vj. 3,02 Mio. €), was einem Anteil am Konzernumsatz von 2 % (i. Vj. 2 %) entspricht.

Der Umsatz mit Kunden in **Andere Länder** erhöhte sich im Berichtszeitraum um 81 % auf 7,29 Mio. € (i. Vj. 4,02 Mio. €). Die deutliche Steigerung resultierte im Wesentlichen aus einem Projekt in Luxemburg, das im Vorjahr nicht enthalten war.

In **Frankreich** war die GFT Group nahezu ausschließlich mit dem aufgegebenen Geschäftsbereich emagine vertreten. Infolge der Anwendung von IFRS 5 werden die in diesem Land mit emagine erzielten Umsätze nicht mehr ausgewiesen. Die geringen Umsätze mit Kunden des Geschäftsbereichs GFT in Frankreich werden unter **Andere Länder** geführt.

Der außerhalb Deutschlands erzielte Umsatz stieg in den ersten neun Monaten 2015 um 50 % auf 240,82 Mio. € (i. Vj. 160,31 Mio. €), was einem Auslandsanteil am Konzernumsatz von 89 % (i. Vj. 84 %) entspricht.

Umsatz nach Branchen



Mit dem Verkauf des Geschäftsbereichs emagine hat sich die GFT Group auf den Geschäftsbereich GFT und das Geschäft mit IT-Lösungen für **Finanzdienstleister** fokussiert. Der Umsatz mit Kunden aus dem Finanzsektor stieg in den ersten neun Monaten 2015 um 44 % auf 254,84 Mio. € (i. Vj. 176,46 Mio. €), was einem Anteil am Konzernumsatz von 94 % (i. Vj. 92 %) entspricht.

Im Sektor **Andere Dienstleister** erhöhte sich der Umsatz um 24 % auf 13,23 Mio. € (i. Vj. 10,70 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz sank von 6 % im Vorjahreszeitraum auf 5 %.

Der Umsatz mit Kunden aus dem Industriesektor, der unter **Andere Branchen** ausgewiesen wird, verringerte sich um 21 % auf 3,41 Mio. € (i. Vj. 4,31 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 1 % (i. Vj. 2 %).

2.4. Ertragslage

Infolge der Anwendung von IFRS 5 wurde der Ergebnisbeitrag des aufgegebenen Geschäftsbereichs emagine bei der Darstellung der Ertragslage der GFT Group in den ersten neun Monaten 2015 nur beim Ergebnis nach Steuern (Periodenüberschuss) berücksichtigt. In den übrigen Ergebniskennzahlen ist der Ergebnisbeitrag dieses aufgegebenen Geschäftsbereichs nicht enthalten. Um die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum zu gewährleisten, wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst und um den Ergebnisbeitrag des Segments emagine bereinigt.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA)** der GFT Group wuchs in den ersten neun Monaten 2015 um 8,62 Mio. € auf 31,30 Mio. € (i. Vj. 22,68 Mio. €), was einer Steigerung um 38 % entspricht. Die im Juni 2014 erworbene Rule wurde im Berichtszeitraum erstmalig mit konzernüblichen zentralen Umlagen in Höhe von 3,15 Mio. € belastet und erzielte ein EBITDA von 0,19 Mio. €. Das EBITDA beinhaltet Aufwendungen von insgesamt 2,30 Mio. € für die Innovationsinitiative CODE_n und den diesjährigen Messeauftritt auf der CeBIT (i. Vj. 1,15 Mio. €).

Trotz des deutlichen Anstiegs der Abschreibungen um 3,28 Mio. € verbesserte sich das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** in den ersten neun Monaten um 5,34 Mio. € auf 23,85 Mio. € und lag somit 29 % über dem Vorjahreswert (18,51 Mio. €).

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** stieg um 4,74 Mio. € bzw. 26 % auf 22,75 Mio. € (i. Vj. 18,01 Mio. €). Die Umsatzrentabilität lag mit 8,4 % um einen Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert (9,4 %).

Das **Ergebnis nach Steuern** (Periodenüberschuss) aus fortzuführendem Geschäftsbereich betrug im Berichtszeitraum 15,44 Mio. €, was einem Anstieg um 2,55 Mio. € bzw. 20 % gegenüber dem Vorjahreswert (12,89 Mio. €) entspricht.

Die rechnerische **Steuerquote** des fortzuführenden Geschäftsbereichs erhöhte sich infolge der aktuellen Ergebnisverteilung auf die einzelnen Landesgesellschaften auf 32 % (i. Vj. 28 %).

Aus der positiven Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten resultierte eine Steigerung des **Ergebnisses pro Aktie** aus fortzuführendem Geschäftsbereich auf 0,59 € (i. Vj. 0,49 €), bezogen auf 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

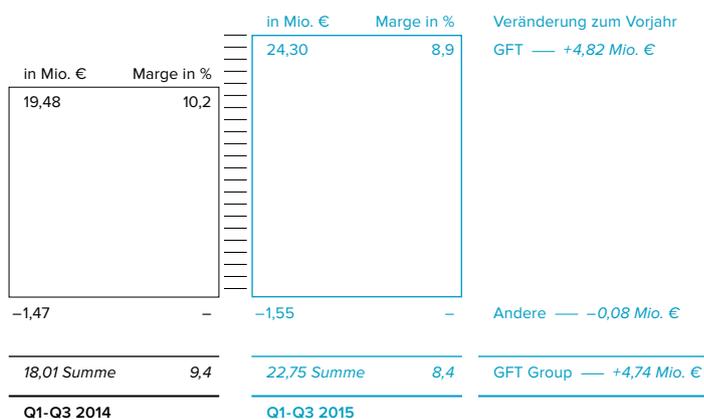
Ertragslage des Konzerns nach Segmenten

Der Ergebnisbeitrag vor Steuern (EBT) des fortzuführenden Segments GFT stieg in den ersten neun Monaten 2015 um 25 % auf 24,30 Mio. € (i. Vj. 19,48 Mio. €), jedoch fiel die Umsatzrentabilität auf 8,9 % (i. Vj. 10,2 %). Dieser Rückgang resultierte primär aus den Effekten der Kaufpreisallokation (PPA, Purchase Price Allocation) der Zukäufe von Rule und Adesis.

Beim aufgegebenen Segment emagine betrug das Ergebnis vor Steuern -0,85 Mio. € (i. Vj. 1,17 Mio. €). Gemäß der Anwendung von IFRS 5 sind diese Ergebnisbeiträge weder im aktuellen Ergebnis vor Steuern der GFT Group noch im Ergebnis vor Steuern des Vorjahreszeitraums enthalten.

Im Bereich **Andere**, der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Bilanzierungseffekte sowie nicht verrechenbare Kosten der Holding und Konsolidierungsbuchungen enthalten, die keinem Geschäftsbereich direkt zuzuordnen sind. Das Ergebnis vor Steuern betrug -1,55 Mio. € (i. Vj. -1,47 Mio. €). In diesem Bereich sind die Aufwendungen für die Innovationsplattform CODE_n inklusive des Messeauftritts auf der CeBIT im März 2015 sowie Wechselkurseffekte enthalten.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten



Ertragslage des Konzerns nach Ertrags- und Aufwandspositionen

In den ersten neun Monaten reduzierten sich die **sonstigen betrieblichen Erträge** um 0,36 Mio. € auf 2,75 Mio. € (i. Vj. 3,11 Mio. €). Die größte Position nahmen hierbei die Erträge aus Wechselkurseffekten ein.

Der **Aufwand der bezogenen Leistungen** erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 46,53 Mio. € (i. Vj. 36,03 Mio. €). Der gestiegene Aufwand resultierte im Wesentlichen aus höheren Zukäufen externer Leistungen im Bereich GFT infolge des erhöhten Geschäftsumfanges. Darüber hinaus waren die vergleichbaren Zukäufe von Rule im Vorjahr nur im dritten Quartal enthalten. Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um zwei Prozentpunkte auf 17 % (i. Vj. 19 %).

Der **Personalaufwand** wuchs im Berichtszeitraum um 48,12 Mio. € auf 156,18 Mio. € (i. Vj. 108,06 Mio. €) infolge des Mitarbeiteraufbaus und des Zukaufs von Gesellschaften. Das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen (Personalaufwandsquote) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 56 % auf 58 %.

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** stiegen in den ersten neun Monaten um 3,28 Mio. € auf 7,46 Mio. € (i. Vj. 4,18 Mio. €). Durch die Übernahme von Rule kamen anteilige Abschreibungen aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 0,87 Mio. € und Abschreibungen auf den Kundenstamm aus der PPA im Wert von 2,20 Mio. € (i. Vj. 0,67 Mio. €) hinzu. Die Übernahme von Adesis führte zu anteiligen Abschreibungen auf den Kundenstamm aus der PPA im Wert von 0,22 Mio. €.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen im Berichtszeitraum um 12,41 Mio. € auf 40,22 Mio. € (i. Vj. 27,81 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke waren hierbei die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die um 12,44 Mio. € auf 39,03 Mio. € (i. Vj. 26,59 Mio. €) zunahmen. Die restlichen Aufwendungen verminderten sich um 0,03 Mio. €. Von der Erhöhung um 12,44 Mio. € entfallen 4,25 Mio. € auf Rule und 0,59 Mio. € auf Adesis. Im Bereich Betriebsaufwendungen handelte es sich vor allem um Raumkosten. Die Vertriebsaufwendungen stiegen aufgrund erhöhter Reisekosten und der Zunahme externer Dienstleistungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten zudem Wechselkurseffekte und die sonstigen Steuern.

Das **Finanzergebnis** reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund höherer Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,61 Mio. € auf –1,10 Mio. € (i. Vj. –0,49 Mio. €).

2.5. Finanzlage

Mit Closing am 30. September 2015 wurde der Verkauf des Geschäftsbereichs emagine an die französische Financière Valérie SAS vollzogen. Sämtliche Vermögenswerte und Schulden der emagine wurden daher aus der Bilanz zum 30. September 2015 ausgebucht. In den Bilanzkennzahlen zum 31. Dezember 2014 ist gemäß den IFRS-Regularien der aufgegebenen Geschäftsbereich emagine komplett enthalten. Die Vergleichbarkeit zum 31. Dezember 2014 ist aufgrund dessen eingeschränkt.

Zum 30. September 2015 betragen die veräußerten Vermögenswerte der emagine 22,55 Mio. €. Die veräußerten Schulden lagen zu diesem Zeitpunkt bei 16,80 Mio. €. Wir verweisen hier auf die detaillierte Aufstellung im Konzernzwischenanhang unter Punkt 3.

Das Finanzmanagement der GFT Group stellt die permanente Zahlungsfähigkeit aller Konzerngesellschaften sicher. Die zentrale Treasury-Abteilung setzt die Finanzpolitik und das Risikomanagement auf Basis der festgelegten Richtlinien um. Die Geldanlage ist aktuell ausschließlich kurzfristig orientiert. Die zentrale Treasury-Abteilung überwacht die Währungs- und Zinsänderungsrisiken für alle Konzerngesellschaften und sichert diese nach Maßgabe der festgelegten Richtlinien ggf. über derivative Finanzinstrumente ab. Dabei werden lediglich bestehende Bilanzpositionen oder zu erwartende Cashflows sowie Zinsänderungsrisiken abgesichert.

Die GFT SE hat am 21. Juli 2015 einen Konsortialkreditvertrag mit einer festen Laufzeit von fünf Jahren über einen Betrag von bis zu 80 Mio. € mit einem Bankenkonsortium, bestehend aus der Deutsche Bank AG, der Landesbank Baden-Württemberg sowie der UniCredit Bank AG, abgeschlossen. Dieser Konsortialkreditvertrag dient dazu, die Finanzierung langfristig auszurichten und hat die kurzfristige Finanzierung der Akquisition von Rule abgelöst. Des Weiteren diente der Konsortialkredit zur Finanzierung der am 28. Juli 2015 erfolgten Übernahme von Adesis.

Der Betrag von bis zu 80 Mio. € setzt sich aus zwei Tranchen zusammen, einer Fazilität A über bis zu 40 Mio. € als Barkreditlinie und einer Fazilität B über bis zu 40 Mio. € als revolvingende Barkreditlinie. Ende September 2015 betrug die Inanspruchnahme von Fazilität A 40 Mio. € und von Fazilität B 35 Mio. €. Die Verzinsung ist variabel. Sie erfolgt für beide Fazilitäten als pro Kalenderjahr in Abhängigkeit von der Verschuldung der GFT Group festgelegter fixer Aufschlag auf den jeweils gewählten Ein-, Zwei-, Drei- oder Sechsmontats EURIBOR.

GFT hat während der Laufzeit des Kreditvertrages bestimmte Verhaltenspflichten. Im Wesentlichen sind bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten und die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten und das Begeben von Sicherheiten dafür ist eingeschränkt. Hält die GFT Group bestimmte Finanzkennzahlen und sonstige Verhaltenspflichten nicht ein, kann dies zu einer außerordentlichen Kündigung des Konsortialkreditvertrages führen. Aus heutiger Sicht sind keine wesentlichen Risiken hinsichtlich der Nichterreichung der Finanzkennzahlen und der Nichteinhaltung der sonstigen Verhaltenspflichten bekannt.

Zum 30. September 2015 betrug der **Bestand an Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieren** 56,96 Mio. € und lag somit um 18,71 Mio. € über dem Jahresendwert 2014 (38,25 Mio. €). Der Mittelzufluss resultierte im Wesentlichen aus dem Zahlungseingang für den Verkauf des Geschäftsbereichs emagine in Höhe von 9,96 Mio. € und dem Abgang der liquiden Mittel des Geschäftsbereichs emagine in Höhe von 3,94 Mio. €. Zum 30. September 2015 betragen die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** 97,15 Mio. €. Berücksichtigt man die abgegangenen Forderungen in Höhe von 17,69 Mio. € aus dem veräußerten Geschäftsbereich emagine, ergibt sich eine Gesamtsumme von 114,84 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 6,62 Mio. € gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2014 (108,22 Mio. €). In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind darüber hinaus Forderungen in Höhe von 5,65 Mio. € aus der Erstkonsolidierung von Adesis enthalten.

Kurzfristige Wertpapiere waren nicht im Bestand. Die GFT Group verfügte zum 30. September 2015 über noch nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von 30,01 Mio. €.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich in den ersten neun Monaten auf 20,60 Mio. € und lag damit 27,43 Mio. € über dem Vorjahreswert (-6,83 Mio. €). Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positive Entwicklung wurde durch zahlreiche gegenläufige Effekte beeinflusst. Positive Effekte resultierten im Wesentlichen aus den deutlich höheren Veränderungen der Forderungen in Höhe von 0,58 Mio. € (i. Vj. -20,99 Mio. €), der Erhöhung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 3,21 Mio. € auf 7,52 Mio. € (i. Vj. 4,31 Mio. €) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden in Höhe von -1,43 Mio. € (i. Vj. -10,69 Mio. €), insbesondere infolge des Abgangs von Verbindlichkeiten aus dem Verkauf des Geschäftsbereiches emagine in Höhe von 12,54 Mio. €. Negative Effekte resultierten unter anderem aus Veränderungen der Rückstellungen in Höhe von 0,38 Mio. € (i. Vj. 4,72 Mio. €), der anderen Vermögenswerte in Höhe von -5,07 Mio. € (i. Vj. -0,12 Mio. €) sowie der gezahlten Ertragsteuern in Höhe von -6,96 Mio. € (i. Vj. -3,76 Mio. €).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verbesserte sich in den ersten neun Monaten um 18,91 Mio. € auf -27,97 Mio. € (i. Vj. -46,88 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen betragen in den ersten neun Monaten -10,26 Mio. € (i. Vj. -6,82 Mio. €) und betrafen im Wesentlichen das neue Verwaltungsgebäude in Stuttgart (3,48 Mio. €), sowie umzugsbedingte Investitionen und Standardinvestitionen im IT-Bereich.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf 25,24 Mio. € und lag somit 1,05 Mio. € unter dem Vorjahreswert in Höhe von 26,29 Mio. €. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Rückzahlung kurzfristiger Kredite.

2.6. Vermögenslage

Zum 30. September 2015 betrug die Bilanzsumme der GFT Group 335,13 Mio. € und lag damit 33,48 Mio. € über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2014 (31. Dezember 2014: 301,65 Mio. €).

Der Anstieg der Vermögenswerte resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung der Firmenwerte um 9,85 Mio. € infolge des Kaufs von Adesis und aufgrund von Währungseffekten sowie aus der Erhöhung der liquiden Mittel um 18,70 Mio. €.

Die **langfristigen Vermögenswerte** zum 30. September 2015 betragen 171,13 Mio. € gegenüber 148,73 Mio. € zum 31. Dezember 2014. Der Anstieg um 22,40 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes um 9,85 Mio. €. Bei den Sachanlagen war ein Anstieg von 7,50 Mio. € zu verzeichnen, wovon der größte Teil auf Zugänge im Zusammenhang mit dem neuen Verwaltungsgebäude in Stuttgart und auf umzugsbedingte Investitionen in Spanien und Großbritannien sowie Standardinvestitionen im Bereich der IT-Infrastruktur im Segment GFT entfielen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30. September 2015 auf 164,00 Mio. € und lagen damit 11,08 Mio. € über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2014 (152,92 Mio. €). Die Erhöhung resultierte insbesondere aus der Zunahme der liquiden Mittel um 18,70 Mio. € auf 58,83 Mio. € (31. Dezember 2014: 38,13 Mio. €). Außerdem stiegen die laufenden Ertragsteueransprüche um 2,19 Mio. € auf 3,47 Mio. € (i. Vj. 1,28 Mio. €) an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich um 11,07 Mio. € auf 97,15 Mio. € (31. Dezember 2014: 108,22 Mio. €).

Konzernbilanzstruktur

	in Mio. €		in Mio. €		in Mio. €	
Sonstige langfristige Vermögenswerte	171,01	148,61	100,41	113,61	Eigenkapital	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	107,16	114,79	60,63	115,62	Langfristige Schulden	
Wertpapiere, Zahlungsmittel und -äquivalente	56,96	38,25	140,61	105,90	Kurzfristige Schulden	
Vermögenswerte	335,13 Summe	301,65 Summe	301,65 Summe	335,13 Summe	Eigenkapital und Schulden	
	30.09.2015	31.12.2014	31.12.2014	30.09.2015		

Zum 30. September 2015 lag das **Eigenkapital** der GFT Group bei 113,61 Mio. € und damit 13,20 Mio. € über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2014 (100,41 Mio. €). Die Veränderung ist insbesondere zurückzuführen auf erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen in Höhe von 5,82 Mio. € gegenüber –0,78 Mio. € zum 31. Dezember 2014 sowie auf den im Berichtszeitraum erwirtschafteten Konzerngewinn in Höhe von 14,29 Mio. €, abzüglich der im Juni 2015 ausbezahlten Dividende an die Aktionäre des Mutterunternehmens in Höhe von 6,58 Mio. €. Die sonstigen Positionen blieben weitgehend unverändert. Die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen betreffen die Ausgleichsposten aus Währungsumrechnungen und beinhalten nahezu ausschließlich die in Fremdwährung gebuchten Geschäfts- und Firmenwerte.

Die **Eigenkapitalquote** stieg aufgrund der erhöhten Bilanzsumme und des veränderten Eigenkapitals zum 30. September 2015 um einen Prozentpunkt auf 34 % (31. Dezember 2014: 33 %).

Auf der **Schuldenseite** verminderten sich die **kurzfristigen Schulden** zum 30. September 2015 um 34,71 Mio. € auf 105,90 Mio. € (31. Dezember 2014: 140,61 Mio. €). Dies resultierte überwiegend aus einem Abbau der Finanzverbindlichkeiten um 21,87 Mio. € auf 24,16 Mio. € (31. Dezember 2014: 46,03 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 11,19 Mio. € auf 9,60 Mio. € (31. Dezember 2014: 20,79 Mio. €). Diese Verminderung beinhaltet den Abgang der Verbindlichkeiten aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs emagine in Höhe von 12,54 Mio. €.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen reduzierten sich um 1,70 Mio. € auf 1,91 Mio. € (31. Dezember 2014: 3,61 Mio. €). Die sonstigen Rückstellungen verminderten sich um 2,93 Mio. € auf 38,84 Mio. € (31. Dezember 2014: 41,77 Mio. €), was insbesondere auf den Verbrauch von Bonusrückstellungen zurückzuführen ist.

Zum 30. September 2015 beliefen sich die **langfristigen Schulden** auf 115,62 Mio. € und lagen damit 55,99 Mio. € über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2014 (60,63 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen, die infolge des Abschlusses eines Konsortialkredits mit längerfristiger Ausrichtung im Berichtszeitraum um 53,76 Mio. € auf 87,89 Mio. € stiegen.

Die latenten Steuerverbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtszeitraum geringfügig um 0,26 Mio. € auf 6,14 Mio. € (31. Dezember 2014: 5,88 Mio. €). Die Rückstellungen für Pensionen sind um 0,70 Mio. € auf 7,99 Mio. € zum 30. September 2015 angestiegen (31. Dezember 2014: 7,29 Mio. €). Trotz der höheren Schulden verringerte sich die Fremdkapitalquote im Konzern aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme um einen Prozentpunkte auf 66 % (31. Dezember 2014: 67 %).

2.7. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Die GFT Group hat im dritten Quartal 2015 die positive Entwicklung des ersten Halbjahres fortgesetzt und in den ersten neun Monaten weiterhin deutliche Zuwachsraten bei Umsatz und Ergebnis erzielt. Die dynamische Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus einem starken organischen Wachstum im Geschäftsbereich GFT sowie aus den Zukäufen der britischen Rule und der spanischen Adesis.

Die Eigenkapitalquote lag zum 30. September 2015 bei 34 % und damit einen Prozentpunkt über der Eigenkapitalquote von 33 % zum 31. Dezember 2014. Damit verfügt die GFT Group über eine solide Kapital- und Bilanzstruktur. Am 21. Juli 2015 wurde ein Konsortialkreditvertrag mit einer festen Laufzeit von fünf Jahren über einen Betrag von bis zu 80 Mio. € mit einem Bankenkonsortium abgeschlossen. Dieser Konsortialkreditvertrag dient dazu, die Finanzierung langfristig auszurichten.

Am 27. Juli 2015 wurde mit der Financière Valérie SAS, Paris, Frankreich, ein Vertrag über den Verkauf des Geschäftsbereichs emagine in den drei Ländern Deutschland, Frankreich und Großbritannien unterzeichnet. Der Vollzug der Transaktion (Closing) mit dem Übergang der Geschäftsanteile an die Financière Valérie SAS erfolgte am 30. September 2015.

2.8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter tragen wesentlich zum Geschäftserfolg der GFT Group als international tätiges Technologieunternehmen bei. Um den rasanten technologischen Fortschritt in ihren Zielmärkten aktiv mitzugestalten, konzentriert sich die GFT Group darauf, weltweit die besten Mitarbeiter zu gewinnen, sie in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung zu fördern und an das Unternehmen zu binden. Schwerpunkte des Mitarbeiteraufbaus sind die Entwicklungsstandorte in Spanien, Polen und Brasilien. Als international aufgestelltes Unternehmen ist die GFT Group in diesen Ländern ein attraktiver Arbeitgeber vor allem für junge Universitätsabsolventen, die eine internationale Karriere anstreben. Zur Gewinnung und Förderung von Mitarbeitern hat die GFT Group eine Reihe von Programmen und Initiativen implementiert, die im Geschäftsbericht 2014 ausführlich erläutert wurden.

Aufgrund des Verkaufs von emagine wurde die Mitarbeiterzahl der GFT Group zum 30. September 2015 um die Mitarbeiter von emagine bereinigt. Die Vorjahreswerte wurden zu Vergleichszwecken entsprechend angepasst.

Zum 30. September 2015 waren 3.897 Mitarbeiter bei der GFT Group beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg der Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt um 30 % (30. September 2014: 3.000). Die Mitarbeiterzahl wird auf Basis von Vollzeitkräften berechnet; Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

Zum Ende des dritten Quartals 2015 betrug die Mitarbeiterzahl im fortzuführenden Geschäftsbereich GFT 3.807 (30. September 2014: 2.937). Der Anstieg um 30 % resultierte aus der Übernahme der Adesis mit 200 Mitarbeitern in Spanien und 77 Mitarbeitern in Mexiko sowie aus Neueinstellungen vor allem in den Entwicklungszentren in Spanien, Brasilien, Polen und Costa Rica.

Der produktive Auslastungsgrad im Segment GFT bezogen auf den Einsatz von Produktionsmitarbeitern in Kundenprojekten betrug im Berichtszeitraum 89 % (i. Vj. 89 %).

Zum 30. September 2015 lag die Anzahl der Mitarbeiter der Holding mit 90 Vollzeitkräften um 43 % über dem Vorjahreszeitpunkt (30. September 2014: 63). In Deutschland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl um 4 % auf 273 (30. September 2014: 263). Die Anzahl der außerhalb von Deutschland beschäftigten Mitarbeiter stieg um 960 Personen bzw. 36 % auf 3.624 (30. September 2014: 2.664). Zum Ende des Berichtszeitraums waren demnach 93 % der Mitarbeiter der GFT Group im Ausland beschäftigt (30. September 2014: 89 %).

Mitarbeiter nach Bereichen zum 30. September 2015*

	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung in %
GFT	3.807	2.937	30
Holding	90	63	43
Gesamt	3.897	3.000	30

* Ohne Mitarbeiter von emagine

Mitarbeiter nach Ländern zum 30. September 2015*

	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung in %
Spanien	1.807	1.291	40
Italien	458	450	2
Polen	471	380	24
Brasilien	409	252	62
Deutschland	273	263	4
Großbritannien	229	221	4
Mexiko**	77	0	
USA	70	76	- 8
Costa Rica	48	29	66
Schweiz	43	32	34
Kanada	12	6	100
Gesamt	3.897	3.000	30
<i>Auslandsanteil in %</i>	93	89	

* Ohne Mitarbeiter von emagine

** Neues Entwicklungszentrum durch die Übernahme von Adesis

Forschung und Entwicklung

Die GFT Group identifiziert und analysiert fortwährend die wichtigsten Technologietrends im Geschäftsumfeld ihrer Kunden. Auf dieser Grundlage entwickelt der Geschäftsbereich GFT zukunftsweisende Lösungen für den Finanzsektor und unterstützt Kunden beim Ausbau ihrer Wettbewerbsposition durch technologischen Vorsprung. Die innovative Grundlagenentwicklung erfolgt im spanischen Applied-Technologies-Zentrum. Hier werden Trendanalysen erstellt und ausgewertet, neue technologische Entwicklungen auf ihren Nutzen untersucht, Prototypen neuer Anwendungslösungen entwickelt und die Vertriebsteams mit Lösungsansätzen unterstützt. Um eine hohe Qualität bei globalen Entwicklungsleistungen sicherzustellen, werden die Softwareentwicklungsprozesse nach dem internationalen Standard CMMI® (Capability Maturity Model Integration) geprüft und fortlaufend optimiert.

In den ersten neun Monaten 2015 hat die GFT Group für Forschung und Entwicklung 2,43 Mio. € (i. Vj. 1,54 Mio. €) aufgewendet. Die Personalkosten machten dabei mit 1,92 Mio. € oder 79 % den Hauptanteil aus (i. Vj. 1,42 Mio. € bzw. 92 %).

3. Nachtragsbericht

Nach dem 30. September 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

4. Risiko- und Chancenbericht

In den ersten neun Monaten 2015 haben sich zu den im Lagebericht für den Konzernabschluss 2014 ausführlich dargestellten Risiken und Chancen keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der GFT Group gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das in der GFT Group implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt und vom Abschlussprüfer gemäß den gesetzlichen Anforderungen überprüft.

5. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Europäische Zentralbank (EZB) korrigierte im aktuellen Wirtschaftsbericht vom September 2015 ihre Erwartungen für das Weltwirtschaftswachstum, verglichen mit den Projektionen vom Juni 2015, nach unten. Zwar werde sich die Erholung der globalen Wirtschaft in moderatem Tempo fortsetzen, jedoch nicht so schwungvoll wie erwartet. Dies sei in erster Linie auf die unerwartet schwachen Wachstumsaussichten der Schwellenländer zurückzuführen. Die EZB rechnet für das laufende Jahr nun mit einem Wachstum des realen BIP (ohne Eurogebiet) von 3,2 %, nachdem sie im Juni noch von einem Plus von 3,4 % ausgegangen war. Für das Jahr 2016 wird nun ein Wachstum von 3,8 % (zuvor 4,0 %) erwartet. Für 2017 bleibt die EZB bei ihrer Wachstumserwartung von 4 %.

Für den Euroraum erwartet die EZB eine Fortsetzung der konjunkturellen Belebung im zweiten Halbjahr, wobei das Wachstum etwas schwächer ausfallen werde als bisher angenommen. Insbesondere die wirtschaftliche Abkühlung in den Schwellenländern werde sich dämpfend auf die globale Konjunktur und damit auf die Nachfrage nach Exporten aus dem Euroraum auswirken. Entsprechend senkten die Experten der EZB im September 2015 ihre im Juni 2015 aufgestellten gesamtwirtschaftlichen Projektionen für den Euroraum und gehen nun von einem Wachstum des realen BIP von 1,4 % (zuvor 1,5 %) im laufenden Jahr aus, das sich im Jahr 2016 auf 1,7 % (zuvor 1,9 %) und 2017 auf 1,5 % (zuvor 2,0 %) steigern werde.

In ihrem Herbstgutachten schätzen die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute die Konjunktur in Deutschland leicht skeptischer ein als noch im Frühjahr. Als Hauptgrund geben die Experten eine schwächere weltweite Nachfrage an. So senkten sie im Oktober ihre Wachstumsprognose für 2015 von 2,1 % auf 1,8 %. Für 2016 erwarten die Ökonomen ebenfalls einen Anstieg des BIP um 1,8 %. Es gibt laut Meinung der Experten dennoch Grund für Zuversicht, da sich die deutsche Wirtschaft in einem verhaltenen Aufschwung befinde, der vor allem vom privaten Konsum getragen sei. Auch die Bundesregierung hat im Oktober ihre Prognose für das deutsche Wirtschaftswachstum im laufenden Jahr von 1,8 % auf 1,7 % leicht nach unten korrigiert. Für das kommende Jahr rechnet das Wirtschaftsministerium unverändert mit einem Zuwachs um 1,8 %.

Branchenentwicklung

Das US-amerikanische Marktforschungsunternehmen Gartner hat in seiner aktuellen Studie zur Entwicklung der weltweiten IT-Ausgaben vom Oktober 2015 seine zum Ende des ersten Halbjahres aufgestellte Jahresprognose für das Wachstum des globalen IT-Markts bestätigt. So gehen die Marktforscher von Gartner von einem Wachstum der globalen IT-Ausgaben im Jahr 2015 von 2,5 % aus, das sich 2016 auf 1,8 % verlangsamen und 2017 wieder auf 2,7 % beschleunigen werde. Die Wachstumsprognose für das Segment IT-Services wurde für das Jahr 2015 von 3,8 % auf 3,7 % leicht nach unten genommen. Im Jahr 2016 werde sich den Schätzungen zufolge das Wachstum in diesem Markt auf 4,0 % und 2017 auf 4,2 % erhöhen.

Laut neuesten Einschätzungen des deutschen Digitalverbands BITKOM vom Oktober 2015 werde der Markt für Informationstechnik in Deutschland im Gesamtjahr um 3,5 % zulegen, nachdem er im März 2015 noch von einem Wachstum von nur 3,2 % ausgegangen war. Am stärksten werde im laufenden Jahr der Softwarebereich mit einem Plus von 5,4 % (zuvor 5,7 %) wachsen, gefolgt vom Geschäft mit IT-Dienstleistungen mit einer Steigerung um 3,0 %. Das starke Wachstum dieser Segmente resultiert laut BITKOM aus der zunehmenden Digitalisierung von Geschäftsprozessen.

Voraussichtliche Entwicklung der GFT Group

Mit Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2014 am 5. März 2015 gab die GFT Group ihre Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2015 bekannt. Zu diesem Zeitpunkt erwartete die GFT Group für das Geschäftsjahr 2015 einen Konzernumsatz in Höhe von 425 Mio. € bei einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) von 44 Mio. € und einem Vorsteuerergebnis (EBT) von 31 Mio. €. Der produktive Auslastungsgrad im Geschäftsbereich GFT solle im Geschäftsjahr 2015 auf Jahressicht auf dem hohen Niveau des Vorjahres (89 %) bleiben.

Diese Jahresprognose wurde am 27. Juli 2015 aufgrund des Verkaufs des Geschäftsbereichs emagine und der Anwendung der geltenden IFRS-Regularien um die erwarteten Umsatz- und Ergebnisbeiträge von emagine bereinigt und entsprechend angepasst. Die GFT Group erwartete nunmehr einen Umsatz in Höhe von rund 340 Mio. €, ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 42 Mio. € und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 29 Mio. €.

Infolge der Übernahme des spanischen IT-Dienstleisters Adesis und der positiven Geschäftsentwicklung des fortzuführenden Geschäftsbereichs GFT erhöhte die GFT Group mit Bekanntgabe der Ergebnisse des ersten Halbjahres die Jahresprognose für den Umsatz auf 362 Mio. €. Darin enthalten ist ein erwarteter Umsatzbeitrag von Adesis in Höhe von rund 7 Mio. €. Gleichzeitig wurde die Jahresprognose für das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 43 Mio. € und für das Ergebnis vor Steuern (EBT) auf 30 Mio. € angehoben. Aufgrund von Kaufpreisallokationen und Integrationskosten wird Adesis im Geschäftsjahr 2015 voraussichtlich noch nicht nennenswert zum Konzernergebnis beitragen.

Stuttgart, den 11. November 2015
GFT Technologies SE

→ Die geschäftsführenden Direktoren



Ulrich Dietz
 CEO



Marika Lulay
 COO



Dr. Jochen Ruetz
 CFO

Operative Ziele für das Geschäftsjahr 2015

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2015 wird die Jahresprognose erneut angehoben. Aus heutiger Sicht gibt die GFT Group den folgenden Ausblick für das Geschäftsjahr 2015:

- Wir erwarten für das Gesamtjahr 2015 einen Konzernumsatz von 368 Mio. €.
- Zudem rechnen wir für das Gesamtjahr 2015 mit einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) in Höhe von 44 Mio. €.
- Für das Geschäftsjahr 2015 wird das Vorsteuerergebnis (EBT) nach unseren Erwartungen 31 Mio. € betragen.
- Der produktive Auslastungsgrad im Geschäftsbereich GFT soll 2015 auf dem hohen Niveau des Vorjahres (89 %) bleiben.

Prämissen der Prognosen

Unsere Prognosen beruhen auf den dargestellten Annahmen bezüglich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung des Finanzsektors und der IT-Branche. Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der GFT Group haben könnten.

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS

der GFT Technologies SE zum 30. September 2015

→ KONZERNBILANZ

zum 30. September 2015 (ungeprüft)
GFT Technologies SE, Stuttgart

	30.09.2015 in €	31.12.2014 in €
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	30.946.161,49	27.280.732,43
Geschäfts- oder Firmenwert	108.421.526,12	98.571.580,50
Sachanlagen	25.282.331,93	17.779.622,81
Wertpapiere	121.180,18	121.180,18
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	432.373,44	8.666,63
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.376.829,01	764.895,66
Laufende Ertragsteueransprüche	83.580,17	204.026,33
Latente Steueransprüche	4.466.796,73	4.001.538,31
	171.130.779,07	148.732.242,85
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.150.727,94	108.215.841,61
Laufende Ertragsteueransprüche	3.467.513,99	1.283.262,87
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	56.833.934,86	38.128.720,78
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.388.627,24	1.023.220,69
Sonstige Vermögenswerte	5.155.042,00	4.270.122,81
	163.995.846,03	152.921.168,75
	335.126.625,10	301.653.411,60

→ KONZERNBILANZ
zum 30. September 2015 (ungeprüft)
GFT Technologies SE, Stuttgart

	30.09.2015 in €	31.12.2014 in €
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen		
→ Andere Gewinnrücklagen	22.243.349,97	22.243.349,97
→ Ergebnisneutrale Veränderungen	- 2.090.428,01	- 1.753.204,02
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		
→ Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 2.262.453,08	- 2.125.673,79
→ Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	7.303.238,04	1.348.211,87
→ Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	0,00	0,00
Konzernbilanz-Gewinn	19.937.856,57	12.225.392,90
	113.605.291,64	100.411.805,08
Schulden		
Langfristige Schulden		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.979.341,93	12.642.117,94
Finanzverbindlichkeiten	87.886.756,89	34.130.876,08
Rückstellungen für Pensionen	7.986.196,60	7.291.304,32
Sonstige Rückstellungen	624.246,00	681.764,84
Latente Steuerverbindlichkeiten	6.140.465,69	5.881.800,20
	115.617.007,11	60.627.863,38
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	38.835.050,01	41.766.324,17
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.047.456,15	3.837.294,97
Finanzverbindlichkeiten	24.158.061,21	46.031.729,79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.599.425,68	20.794.829,67
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.910.455,18	3.613.869,39
Sonstige Verbindlichkeiten	24.353.878,12	24.569.695,15
	105.904.326,35	140.613.743,14
	335.126.625,10	301.653.411,60

→ KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2015 (ungeprüft) GFT Technologies SE, Stuttgart	01.01.-30.09.2015 in €	01.01.-30.09.2014 in €	01.07.-30.09.2015 in €	01.07.-30.09.2014 in €
Umsatzerlöse	271.481.465,32	191.465.136,25	92.719.599,95	77.381.237,95
Sonstige betriebliche Erträge	2.748.883,15	3.109.278,29	-259.739,90	1.496.478,37
	274.230.348,47	194.574.414,54	92.459.860,05	78.877.716,32
Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.526.178,76	36.027.060,98	15.329.020,00	15.209.037,26
Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	129.367.047,76	89.329.175,62	43.731.463,70	35.874.456,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	26.814.437,96	18.730.986,96	9.438.958,06	7.175.620,83
	156.181.485,72	108.060.162,58	53.170.421,76	43.050.077,02
Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.457.210,78	4.176.069,97	2.635.191,27	2.059.976,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.218.441,77	27.805.927,15	12.456.332,30	10.472.651,06
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	23.847.031,44	18.505.193,86	8.868.894,72	8.085.974,29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	157.649,98	308.680,04	63.307,46	70.374,22
Ergebnisanteile aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-22.009,67	-6.974,63	-13.737,31	-1.342,95
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.231.579,68	792.222,63	401.146,04	384.178,31
Finanzergebnis	-1.095.939,37	-490.517,22	-351.575,89	-315.147,04
Ergebnis vor Ertragsteuern	22.751.092,07	18.014.676,64	8.517.318,83	7.770.827,25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.311.879,75	5.121.109,00	1.929.622,87	1.469.989,96
Periodenüberschuss aus fortzuführendem Geschäftsbereich	15.439.212,32	12.893.567,64	6.587.695,96	6.300.837,29
Periodenüberschuss aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-1.145.262,91	957.696,81	-806.502,53	226.226,72
Periodenüberschuss Gesamtunternehmen	14.293.949,41	13.851.264,45	5.781.193,43	6.527.064,01
→ Davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	0,00	0,00	0,00	0,00
→ Davon auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend	14.293.949,41	13.851.264,45	5.781.193,43	6.527.064,01
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,54	0,53	0,22	0,25
Ergebnis je Aktie – verwässert	0,54	0,53	0,22	0,25
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäftsbereich – unverwässert	0,59	0,49	0,25	0,24
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäftsbereich – verwässert	0,59	0,49	0,25	0,24

→ KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2015 (ungeprüft) GFT Technologies SE, Stuttgart	01.01.-30.09.2015 in €	01.01.-30.09.2014 in €	01.07.-30.09.2015 in €	01.07.-30.09.2014 in €
Jahresüberschuss	14.293.949,41	13.851.264,45	5.781.193,43	6.527.064,01
A.) Bestandteile, die niemals in die GuV umgegliedert werden				
→ Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 188.645,04	- 27.393,90	113.060,82	- 12.726,30
→ Sonstige ertragsneutrale Veränderung	- 337.223,99	- 369.719,45	- 112.407,99	- 153.281,69
→ Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	51.865,73	7.533,32	- 31.080,07	3.499,73
Sonstiges (Teil-) Ergebnis A.)	- 474.003,30	- 389.580,03	- 30.427,24	- 162.508,26
B.) Bestandteile, die in die GuV umgegliedert werden könnten Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
→ im Eigenkapital erfasste Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes während des Geschäftsjahres	0,00	- 52.200,00	0,00	- 135.120,00
→ Umgliederungsbeträge in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	- 52.200,00	0,00	- 135.120,00
Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften: Gewinne/Verluste während des Geschäftsjahres	5.955.026,17	1.067.191,62	- 5.275.771,61	814.459,44
	5.955.026,17	1.067.191,62	- 5.275.771,61	814.459,44
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	0,00	14.616,00	0,00	23.217,60
Sonstiges (Teil-) Ergebnis B.)	5.955.026,17	1.029.607,62	- 5.275.771,61	702.557,04
Sonstiges Ergebnis	5.481.022,87	640.027,59	- 5.306.198,85	540.048,78
Gesamtergebnis	19.774.972,28	14.491.292,04	474.994,58	7.067.112,79

→ **KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**
 zum 30. September 2015 (ungeprüft)
 GFT Technologies SE, Stuttgart

	Gezeichnetes Kapital in €	Kapitalrücklage in €	Gewinnrücklagen in €
			Andere Gewinnrücklagen
Stand 1. Januar 2014	26.325.946,00	42.147.782,15	19.243.349,97
Dividendenausschüttung Mai 2014			
Gesamtergebnis der Periode 01.01.-30.09.2014			
Stand 30. September 2014	26.325.946,00	42.147.782,15	19.243.349,97
Stand 1. Januar 2015	26.325.946,00	42.147.782,15	22.243.349,97
Dividendenausschüttung Juni 2015			
Gesamtergebnis der Periode 01.01.-30.09.2015			
Stand 30. September 2015	26.325.946,00	42.147.782,15	22.243.349,97

* *Periodenüberschuss*

Gewinnrücklagen in €		Sonstiges Ergebnis in €		Konzernbilanz Gewinne/Verluste in €	Gesamt in €
Ergebnisneutrale Veränderungen	Ausgleichsposten aus Währungs- umrechnung	Rücklage für Marktbewertung Wertpapiere	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Gewinne (+) Verluste (-)	
-784.097,50	58.108,16	37.584,00	-1.732.598,30	1.852.108,32	87.148.182,80
				-6.581.486,50	-6.581.486,50
-369.719,45	1.067.191,62	-37.584,00	-19.860,58	13.851.264,45*	14.491.292,04
-1.153.816,95	1.125.299,78	0,00	-1.752.458,88	9.121.886,27	95.057.988,34
-1.753.204,02	1.348.211,87	0,00	-2.125.673,79	12.225.392,90	100.411.805,08
				-6.581.485,72	-6.581.485,72
-337.223,99	5.955.026,17	0,00	-136.779,29	14.293.949,39*	19.774.972,28
-2.090.428,01	7.303.238,04	0,00	-2.262.453,08	19.937.856,57	113.605.291,64

→ KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2015, IFRS (ungeprüft)
GFT Technologies SE, Stuttgart

	01.01.-30.09.2015 in €	01.01.-30.09.2014 in €
Periodenüberschuss	14.293.949,41	13.851.264,45
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.607.047,25	5.334.538,40
Zinsergebnis	1.166.735,03	558.716,34
Gezahlte Zinsen	- 717.836,87	- 304.428,17
Gezahlte Ertragsteuern	- 6.963.538,72	- 3.764.111,50
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.517.476,21	4.310.735,11
Veränderungen der Rückstellungen	378.343,78	4.717.262,07
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.217.698,28	528.751,90
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapieren	13.579,14	- 270.389,37
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	583.160,51	- 20.986.031,33
Veränderungen der anderen Vermögenswerte	- 5.073.551,49	- 117.457,61
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	- 1.426.731,94	- 10.686.227,88
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	20.596.330,59	- 6.827.377,59
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	3.251,92	772,37
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	- 10.257.116,94	- 6.824.183,24
Auszahlungen für Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte	- 579.219,28	- 593.249,88
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0,00	1.578.253,70
Auszahlungen für Dritten gewährte Kredite und Darlehen	- 619.755,00	0,00
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 22.186.724,58	- 41.492.575,86
Einzahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	250.000,00
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	6.027.115,68	0,00
Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen	- 445.716,48	0,00
Erhaltene Zinsen	85.527,42	200.867,46
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 27.972.637,26	- 46.880.115,45
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Darlehen	33.231.851,54	33.508.996,05
Auszahlungen aus der Tilgung von kurz- oder langfristigen Darlehen	- 1.409.876,21	- 636.789,62
Auszahlungen an Unternehmenseigner	- 6.581.485,74	- 6.581.486,50
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	25.240.489,59	26.290.719,93
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	841.031,16	293.405,18
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	18.705.214,08	- 27.123.367,93
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	38.128.720,78	47.148.865,32
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	56.833.934,86	20.025.497,39

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2015

1. Grundlagen für den Zwischenabschluss des GFT Konzerns

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Zwischenabschluss der GFT Technologies SE (GFT SE) und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß § 37w Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 – Zwischenberichterstattung – aufgestellt. Der Zwischenabschluss enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verkürzten Berichtsumfang im Konzern-Zwischenanhang und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden die gleichen Rechnungslegungs- und Bewertungsmethoden berücksichtigt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Weitere neue und geänderte Standards, die seit dem 1. Januar 2015 anzuwenden sind (IFRS 1, 3 und 13, IFRIC 21 sowie IAS 40), haben auf die Zwischenberichterstattung keinen wesentlichen Einfluss.

Im Rahmen der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses hat das Unternehmen Schätzungen vorgenommen, die die Anwendung und Auslegung von Bilanzierungsvorschriften betreffen. Tatsächliche Ereignisse können von den Schätzungen abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind abhängig von einer Vielzahl externer Faktoren mit Risiken, Unwägbarkeiten und basieren auf heutigen Annahmen, die sich möglicherweise als unzutreffend erweisen.

Aufgrund der Akquisition der Rule Financel Ltd., London, Großbritannien, zum 26. Juni 2014 und der Adesis Netlife S.L., Madrid, Spanien, zum 28. Juli 2015 ist die Vergleichbarkeit zu den Vorjahreszahlen nicht oder nur eingeschränkt gegeben.

Da im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015 der Geschäftsbereich emagine entsprechend den IFRS-Regulierungen (IFRS 5) als aufgegebenen Geschäftsbereich geführt wird, beziehen sich die wesentlichen Kennzahlen (Umsatz, EBITDA und EBT) auf den fortzuführenden Geschäftsbereich und sind damit nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

2. Änderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 ergaben sich folgende Veränderungen des Konsolidierungskreises:

Mit Vertrag vom 28. Juli 2015 hat die GFT Iberia Holding S.A.U., Sant Cugat del Vallès, Spanien, 100 % des spanischen IT-Dienstleistungsunternehmens Adesis Netlife S.L., Madrid, Spanien, zum Kaufpreis von 20.000 Tsd. € erworben.

Die im Jahre 1999 gegründete Adesis Netlife S.L. mit Standorten in Spanien und Mexiko bietet IT- und Beratungsdienstleistungen für die Implementierung von digitalen Lösungen mit Fokus auf den Finanzsektor an. Zu den Kunden gehören große und führende spanische Unternehmen aus dem Banken- und Versicherungsbereich. Im Geschäftsjahr 2014 erzielte das Unternehmen mit mehr als 270 Mitarbeitern einen Umsatz von 13.385 Tsd. €, bei einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 2.303 Tsd. € und einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von 2.205 Tsd. €.

Hauptgründe für den Kauf waren die Stärkung der Position des GFT Konzerns als IT-Spezialist sowie die Erweiterung des Leistungsportfolios um hochwertige Beratungskompetenzen im spanischen und mexikanischen Markt.

Weitere Gründe waren:

- a) Hohe Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter der Adesis Netlife S.L.
- b) Erwartete Synergien zwischen GFT und Adesis Netlife S.L. in der gemeinsamen Erschließung von Kunden im spanischen Markt
- c) Positionierung ausgewählter Kompetenzen der Adesis Netlife S.L. bei den europäischen Kunden der GFT Group (Kreditprodukte)

Insgesamt soll mit dieser Übernahme die weitere Internationalisierung des GFT Konzerns vorangetrieben werden.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb beträgt 9.627 Tsd. € und spiegelt neben erheblichen Synergie- und Cross-Selling-Effekten auch das erwartete Wachstum im Portfolio des GFT Konzerns wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Transaktionskosten belaufen sich auf 198 Tsd. € und wurden ergebniswirksam als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Die zum Erwerbszeitpunkt erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden stellen sich wie folgt dar und sind auf Grund der ungeprüften Kaufpreisallokation vorläufig:

	in Tsd. €
Geschäfts- oder Firmenwert	9.627
Immaterielle Vermögenswerte	7.878
Betriebs- und Geschäftsausstattung	200
Auftragsbestand	1.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.137
Sonstige Vermögenswerte	180
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	244
Summe Vermögenswerte	24.266
Steuerrückstellungen	2.243
Sonstige Rückstellungen	1.171
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	189
Sonstige Verbindlichkeiten	603
Summe Schulden	4.266

Die erworbenen Forderungen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen beträgt 5.137 Tsd. €, ihr Bruttobetrag beträgt 5.137 Tsd. €. Die zum Erwerbszeitpunkt wertberechtigten Forderungen betragen 0 Tsd. €. Darüber hinaus waren gemäß IFRS 3.23 keine Eventualverbindlichkeiten anzusetzen. Zum 30. September 2015 ergeben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten.

Seit dem Erwerbszeitpunkt – also dem 28. Juli 2015 – hat die Adesis Netlife S.L. Umsätze mit Dritten in Höhe von 2.813 Tsd. € realisiert und trug mit 152 Tsd. € zum operativen Konzernergebnis (EBT) zum 30. September 2015 bei. Wenn ein Erwerb bereits zum 1. Januar 2015 stattgefunden hätte, wäre ein Umsatzbeitrag mit Dritten in Höhe von 13.051 Tsd. € sowie ein Ergebnisbeitrag von ca. 896 Tsd. € angefallen.

Die Tochtergesellschaft GFT Innovations GmbH, Stuttgart, welche hinter dem Innovationsprojekt Code_n steht, hat mit Vertrag vom 3. August 2015 eine Beteiligung mit 25,1 % an dem Start-up Unternehmen Parkpocket GmbH, Vermittlung von Parkplätzen, Balanstraße 73, München, erworben. Die GFT SE bilanziert diese gemäß den IAS-Regularien als nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlage. Der Kaufpreis für die Beteiligung hat 425 Tsd. € betragen und wurde zusammen mit zusätzlich angefallenen Nebenkosten von 21 Tsd. € aktiviert.

Die GFT Beteiligungs GmbH, Schelmenwasen 34, Stuttgart, wurde am 23. Juli 2015 in SW34 Gastro GmbH, Schelmenwasen 34, Stuttgart, umbenannt.

3. Aufgegebener Geschäftsbereich

Um die GFT Group noch stärker auf das wachstumsstarke Geschäft mit IT-Dienstleistungen für den Finanzsektor zu fokussieren, wurden für den Geschäftsbereich emagine seit November 2014 strategische Optionen geprüft. Am 27. Juli 2015 haben die GFT SE und die GFT UK mit der Financière Valérie SAS, 3 rue La Boétie, 75008 Paris, Frankreich, einen Vertrag über den Verkauf aller dem Geschäftsbereich emagine zugeordneten Gesellschaften in Deutschland, Frankreich und Großbritannien unterzeichnet. Der Übergang der Gesellschaftsanteile (Closing) fand mit Ablauf des 30. Septembers 2015 statt. Im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015 wird das Segment emagine entsprechend der IFRS-Regularien (IFRS 5) als aufgegebener Geschäftsbereich dargestellt. Der erzielte Umsatz- und Ergebnisbeitrag von emagine bleibt daher in den Umsatz- und Ergebniskennzahlen der GFT Group für das dritte Quartal 2015 unberücksichtigt. Der aufgegebene Geschäftsbereich emagine erzielte im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 67,23 Mio. € (i. Vj. 64,62 Mio. €) und einen Ergebnisbeitrag in Höhe von –0,85 Mio. € (i. Vj. 1,17 Mio. €).

Die Hauptgruppen der Vermögenswerte und Schulden, die veräußert wurden, stellen sich wie folgt dar:

	30.09.2015 in Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	167
Latente Steueransprüche	73
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.691
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	683
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.936
	22.550
Steuerrückstellungen	251
Sonstige Rückstellungen	4.005
Kurzfristige Verbindlichkeiten	12.541
	16.797

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung (Teil Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) ist der Periodenüberschuss nach Ertragsteuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches in einer Zeile angegeben. Die Aufgliederung der hierzu gehörenden Erträge und Aufwendungen ist nachfolgend dargestellt.

	30.09.2015 in Tsd. €	30.09.2014 in Tsd. €
Umsatzerlöse	67.231	64.617
Sonstige Erträge	619	447
Aufwendungen	68.700	63.893
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 850	1.171
Ertragsteuern	295	213
Periodenergebnis	- 1.145	958
Ergebnis je Aktie für den aufgegebenen Geschäftsbereich	- 0,04	0,04

Die Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften betragen für den aufgegebenen Geschäftsbereich emagine im Eigenkapital 57 Tsd. €.

Von den Netto-Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit verteilen sich auf den aufgegebenen Geschäftsbereiche wie folgt:

	01.01.-30.09.2015 in Tsd. €	01.01.-30.09.2014 in Tsd. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	426	332
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 64	- 29
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	- 401

Der Netto-Cashflow aus der Veräußerung ist unter den Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen und setzt sich wie folgt zusammen:

	2015 in Tsd. €
Netto-Cashflow aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	
In Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten erhaltenes Entgelt	9.964
→ Veräußerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	– 3.936
Netto-Cashflow aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	6.027

4. Veränderungen des Eigenkapitals

Zur Entwicklung des Eigenkapitals von 1. Januar 2015 bis 30. September 2015 verweisen wir auf die gesondert dargestellte Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zum 30. September 2015 besteht das gezeichnete Kapital (Grundkapital) in Höhe von 26.325.946,00 € aus 26.325.946 nennbetragslosen Stückaktien (unverändert zum 31. Dezember 2014). Die Aktien lauten auf den Inhaber und gewähren sämtlich gleiche Rechte.

Beim genehmigten Kapital und beim bedingten Kapital ergaben sich vom 1. Januar 2015 bis 30. September 2015 keine Änderungen gegenüber dem 31. Dezember 2014. Die GFT Technologies SE hat zum 30. September 2015 keine eigenen Aktien im Bestand; ebenso wenig wurden im Zeitraum 1. Januar 2015 bis 30. September 2015 eigene Aktien erworben.

5. Segmentberichterstattung

Der GFT Konzern hat als berichtspflichtige Segmente die zwei Geschäftsbereiche GFT und emagine identifiziert. Die Faktoren, die zur Identifizierung dieser Geschäftssegmente verwendet wurden, waren insbesondere die Tatsachen, dass die in den genannten Bereichen angebotenen Dienstleistungen und Produkte Unterschiede aufweisen, und der GFT Konzern auf Basis dieser genannten Geschäftsbereiche organisiert ist, geführt und gesteuert wird. Die interne Berichterstattung an die geschäftsführenden Direktoren und den Verwaltungsrat und damit die Steuerung des GFT Konzerns basiert auf der Gruppierung der Konzernaktivitäten in diesen genannten Geschäftssegmenten.

Die Arten von Dienstleistungen und Produkten, mit denen die berichtspflichtigen Segmente ihre Erträge erzielen, sind wie folgt: Im Segment GFT sind sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit IT-Lösungen (Dienstleistungen und Projekte) zusammengefasst. Das Segment emagine umfasst die Vermittlung von freiberuflichen IT-Spezialisten und Ingenieuren.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im GFT Konzern und damit die Segmentberichterstattung basiert auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS, wie sie im Konzern-Zwischenabschluss angewandt werden. Der GFT Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand der Segmentergebnisgröße EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern). Die Segmenterträge und Segmentergebnisse beinhalten auch Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten. Intersegmentäre Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Preisen, wie sie auch mit Dritten vereinbart werden.

Die geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat erhalten keine regelmäßigen Informationen zum Segmentvermögen, zu den Segmentverbindlichkeiten sowie zu Investitionen in langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen pro Segment. Zu Vermögenswerten und Schulden wird auf die Konzernbilanz verwiesen sowie auf Punkt 7 im Konzernanhang.

→ **INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGMENTE**

Segmentberichterstattung, IFRS (ungeprüft)

	GFT		emagine*	
	30.09.2015 in Tsd. €	30.09.2014 in Tsd. €	30.09.2015 in Tsd. €	30.09.2014 in Tsd. €
Umsatzerlöse mit externen Kunden	271.481	191.451	66.856	63.732
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftssegmenten	403	231	375	882
Gesamte Umsatzerlöse	271.884	191.682	67.231	64.614
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	-7.000	-4.043	-60	-135
Wesentliche zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen außer planmäßige Abschreibungen	-70	5	-2.944	0
Zinserträge	419	351	2	2
Zinsaufwendungen	-1.908	-1.439	-95	-77
Anteiliges Periodenergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	-22	-7	0	0
Segmentergebnis (EBT)	24.296	19.479	-850	1.171

* Veräußerter Geschäftsbereich

Summe		Überleitung		GFT Konzern	
30.09.2015 in Tsd. €	30.09.2014 in Tsd. €	30.09.2015 in Tsd. €	30.09.2014 in Tsd. €	30.09.2015 in Tsd. €	30.09.2014 in Tsd. €
338.337	255.183	0	14	338.337	255.197
778	1.113	-778	-1.113	0	0
339.115	256.296	-778	-1.099	338.337	255.197
-7.060	-4.178	-457	-133	-7.517	-4.311
-3.014	5	-204	-534	-3.218	-529
420	353	-263	-42	158	311
-2.003	-1.516	679	647	-1.324	-869
-22	-7	0	0	-22	-7
23.446	20.650	-1.545	-1.464	21.901	19.186

Zu den Einzelangaben für die Geschäftssegmente verweisen wir auf die Tabelle auf den Seiten 30-31. Dort sind auch die Angaben zu den Umsatzerlösen von externen Kunden für jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen ersichtlich.

Die Überleitungsrechnungen der Segmentgrößen auf die jeweiligen im Konzern-Zwischenabschluss enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

	01.01.-30.09.2015 in Tsd. €	01.01.-30.09.2014 in Tsd. €
Summe der Segmentumsatzerlöse	339.115	256.296
Eliminierung der Intersegmentumsätze	- 778	- 1.113
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	0	14
Konzernumsatzerlöse	338.337	255.197
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	23.446	20.650
Nicht zugeordnete Aufwendungen/Erträge Konzernzentrale	1.022	- 84
Sonstige	- 2.567	- 1.380
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	21.901	19.186

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert.

Die Informationen nach geographischen Gebieten ergeben sich für den GFT Konzern wie folgt:

	Umsatzerlöse mit externen Kunden *		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	01.01.-30.09.2015 in Tsd. €	01.01.-30.09.2014 in Tsd. €	30.09.2015 in Tsd. €	31.12.2014 in Tsd. €
Großbritannien	131.407	78.880	63.253	60.064
Deutschland	58.566	58.431	41.166	40.787
Italien	38.934	36.886	29.144	30.789
Frankreich	28.510	27.186	0	72
Spanien	32.030	22.058	23.155	4.576
USA	27.531	16.811	6.018	5.594
Schweiz	8.463	7.753	146	135
Polen	0	0	1.009	887
übriges Ausland	12.896	7.192	759	728
emagine (aufgegeben)	- 66.856	- 63.732	0	0
Summe	271.481	191.465	164.650	143.632

* Nach Standort der Kunden

Die Umsatzerlöse mit Kunden, die jeweils mehr als 10 % der Konzernumsatzerlöse ausmachen, ergeben sich wie folgt:

	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	01.01.-30.09.2015 in Mio. €	01.01.-30.09.2014 in Mio. €	01.01.-30.09.2015	01.01.-30.09.2014
Kunde 1	127,3	103,59	GFT	GFT, emagine
Kunde 2	29,79	n/a	GFT	GFT

6. Änderungen bei den Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Zum 30. September 2015 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Eventualforderungen bestanden wie zum 31. Dezember 2014 keine.

7. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Klassen

Die Tabelle auf den Seiten 34-35 stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen, vertragswilligen anderen Partei übernehmen würde.

Bei zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden Finanzinstrumenten wird der beizulegende Zeitwert grundsätzlich anhand von Börsenkursen ermittelt. Sofern keine Börsenkurse vorliegen, erfolgt eine Bewertung unter Anwendung marktüblicher Bewertungsmethoden unter Zugrundelegung instrumentenspezifischer Marktparameter.

Der beizulegende Zeitwert von Krediten und Forderungen sowie von originären Verbindlichkeiten wird grundsätzlich als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse oder -abflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit des Aktivpostens bzw. der Restlaufzeit der Verbindlichkeit, ermittelt. Sollte ein Marktwert oder Börsenkurs vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten und Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente lassen sich in die folgende Bewertungshierarchie einstufen, die widerspiegelt, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe 1: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels auf aktiven Märkten notierten (nicht angepassten) Preisen für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbarer Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert mittels für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogener Input-Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Quantitative Angaben für die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in der Tabelle auf den Seiten 34-35 dargestellt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden wie auch in der Vorperiode keine Umgliederungen zwischen den drei Stufen vorgenommen.

**– INFORMATIONEN ZU FINANZINSTRUMENTEN
NACH KLASSEN**
(ungeprüft)

	30.09.2015 in Tsd. €						Summe
	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				
	Buchwert	beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert			
				Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²		
Finanzielle Vermögenswerte							
Kredite und Forderungen							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.813	77.813				77.813	
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	19.338	19.338				19.338	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	56.834	56.834				56.834	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.377	1.377				1.377	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.389	1.389				1.389	
Summe						156.751	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet							
Dividendenpapiere			121	121		121	
Summe						121	
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Sonstige finanzielle Schulden							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.599	9.599				9.599	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.910	1.910				1.910	
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.110	1.110				1.110	
Finanzverbindlichkeiten	112.045	112.045				112.045	
Finanzielle Verbindlichkeiten aus nachträglichen Kaufpreiszahlungen	11.869	12.462				11.869	
Summe						136.533	

- 1 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von auf aktiven Märkten notierter (nicht angepasster) Preise für identische Vermögenswerte.
- 2 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbaren Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.
- 3 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von für den Vermögenswert herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdata basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

31.12.2014
in Tsd. €

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
Buchwert	beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert			
			Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	
98.654	98.654					98.654
9.562	9.562					9.562
38.129	38.129					38.129
765	765					765
1.023	1.023					1.023
						148.133
		121	121			121
						121
20.795	20.795					20.795
3.614	3.614					3.614
1.109	1.109					1.109
80.163	80.163					80.163
11.713	12.299					11.713
						117.394

8. Investitionen/Desinvestitionen

In der Zeit von 1. Januar 2015 bis 30. September 2015 investierte der GFT Konzern in langfristige immaterielle Vermögenswerte 579 Tsd. € (1. Januar bis 30. September 2014 593 Tsd. €), in Sachanlagen 10.257 Tsd. € (1. Januar bis 30. September 2014 6.824 Tsd. €) und in Finanzanlagen 446 Tsd. € (1. Januar bis 30. September 2014 0 Tsd. €). Bei den Zugängen in langfristige Sachanlagen handelt es sich hauptsächlich um Investitionen in das Verwaltungsgebäude in Stuttgart (3.447 Tsd. €) sowie umzugsbedingte Investitionen an den Standorten Sant Cugat del Vallès, Spanien und London, Großbritannien. Wesentliche Desinvestitionen fielen im Berichtszeitraum keine an.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte betrug zum 30. September 2015 0 Tsd. € (i. Vj. 0 Tsd. €). Für Sachanlagen betrug das Bestellobligo zum 30. September 2015 611 Tsd. € (i. Vj. 4.159 Tsd. €).

Darüber hinaus wurden Investitionen im Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen vorgenommen, siehe hierzu Punkt 3.

9. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber den Angaben im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 ergaben sich keine Veränderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Auch die Zusammensetzung der nahestehenden Unternehmen und Personen und Beziehungen zu diesen waren von keinen wesentlichen Änderungen betroffen.

10. Ereignisse nach dem 30. September 2015

Bis zum 11. November 2015 ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse mit unmittelbarem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

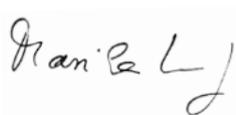
Stuttgart, den 11. November 2015

GFT Technologies SE

→ Die geschäftsführenden Direktoren



Ulrich Dietz
CEO



Marika Lulay
COO



Dr. Jochen Ruetz
CFO

FINANZKALENDER
2015

Deutsches Eigenkapitalforum
Frankfurt/Main, 23.-25. November 2015

Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team beantwortet sie Ihnen gerne. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gft.com/ir-de. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT SE.

Dieser Zwischenbericht ist als PDF in deutsche Sprache unter www.gft.com/ir-de und in englischer Sprache unter www.gft.com/ir-en abrufbar.

© Copyright 2015: GFT Technologies SE, Stuttgart

GFT Technologies SE

Investor Relations
Jutta Stolp, CIRO
Schelmenwasenstraße 34
70567 Stuttgart
Deutschland
T +49 711 62042-591
F +49 711 62042-301

ir@gft.com

Impressum

Konzeption

GFT Technologies SE, Stuttgart

www.gft.com

Text

GFT Technologies SE, Stuttgart

www.gft.com

Konzept und Design

Strichpunkt, Stuttgart/Berlin

www.strichpunkt-design.de